

Versöhnliche Töne für die Regierungsarbeit

VU-Parteitag Ein gutes Jahr nach den Landtagswahlen bekannte sich Vizeregierungschef Thomas Zwiefelhofer am Montag vor dem VU-Parteitag im Gampriner Gemeindesaal einmal mehr zur Koalitionsarbeit in der Regierung. Die grossen Herausforderungen verlangten nach Lösungen statt politischem Streit.

VON JOHANNES MATTIVI

Schon zum Auftakt des Abends bezeichnete VU-Präsident Jakob Büchel die Koalitionsarbeit als fair, effizient und zielgerichtet. Vorbei die Zeiten des rot-schwarzen Dauerstreits, vorbei auch die parteiinternen Querelen in der VU, so Büchel. Dennoch wäre es verfehlt, den rot-schwarzen Regierungsmitgliedern einen Kuschelkurs vorzuwerfen. Die Verhandlungen um die einzelnen Themen wurden hart und mit höchstem Einsatz geführt. Dann lobte der VU-Präsident noch die Arbeit der beiden VU-Regierungsmitglieder Marlies Amann-Marxer und Thomas Zwiefelhofer, bevor es an eine speditiv durchgeführte Statutenrevision der Partei ging, die von der Versammlung einhellig verabschiedet wurde.



Lobte die Koalitionsarbeit als fair, effizient und zielgerichtet: VU-Präsident Jakob Büchel (links). Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer berichtete hiernach über das erste Jahr der Regierungsarbeit. (Fotos: Elma Korac)



Im Zeichen der Budgetsanierung

Vizeregierungschef Thomas Zwiefelhofer gab im Anschluss einen Überblick über das erste Jahr der Regierungsarbeit, über abgeschlossene und anstehende Themen. Naturgemäss stand bei den meisten Themen die Sanierung des angeschlagenen Staatshaushalts im Vordergrund oder zumindest dominant im Hintergrund. Sei es direkt bei der

Sanierung der staatlichen Pensionskasse, beim Budget oder bei der Landesrechnung, sei es indirekt wie bei der Suche nach einer neuen Lösung für die staatliche Telecom. Nach dem vom Landtag abgelehnten Mehrheitsverkauf an die Swisscom und der inzwischen beschlossenen neuen Strategie punkto Netzausbau, -unterhalt und

finanzielle Absicherung versprach Zwiefelhofer demnächst weitere Neuigkeiten zum Thema Telecom. Erfreut ist der Vizeregierungschef über die breite Unterstützung des Landtags für die Abschaffung des Staatsbeitrags an die Arbeitslosenkasse, mit der sich die Regierung jährliche Einsparungen von 3 Millionen Franken verspricht. Weniger erfreut war er als Wirtschaftsminister über die vom Landtag verweigerte Teilnahme am Forschungsprogramm Horizon 2020. Hier sei kurz-

fristig gespart worden zulasten längerfristiger Mehreinnahmen durch Innovationen und neue Arbeitsplätze, so Zwiefelhofer.

Neue Einnahmen gefragt

Kritisch sah Thomas Zwiefelhofer auch die durch die Steuerreform 2009 verursachten Mindereinnahmen bei den Steuern, speziell von den Unternehmen. Experten sprechen von 150 bis 200 Millionen Franken jährlich. Neben den Sparmassnahmen sprach sich der Vizeregierungschef deutlich für neue Einnahmen aus, liess aber offen, woher diese kommen sollten. Dann erwähnte Thomas Zwiefelhofer mehrere Reformprojekte im Bereich Justiz, bevor er auf die Konjunkturaussichten einging, die sich gut bis sogar leicht rosarot darstellen würden. Dabei betonte er die Bedeutung der Grenzgänger, um die wachsende Zahl der Arbeitsplätze zu besetzen und er sprach sich für die Erhaltung guter Rahmenbedingungen für Unternehmenswachstum aus.

«Die Zeit der 40-plus-Prozent-Parteien ist auch in Liechtenstein vorbei.»

THOMAS ZWIEFELHOFER
VIZEREGIERUNGSCHEF

Serie: Benefiz-Rallye «Challenge 500», Teil zwei

Frankfurt – Berlin – Danzig: Am Sonntag kam der Tross am Baltischen Meer an

DANZIG Während auf der Höhe Leipzig das erste Auto den Geist aufgegeben hat (ein Saab 900 mit Kolbenfresser), sind die liechtensteinischen Teams gut unterwegs. Unter den Fahrern gibt es Nikoläuse im modifizierten Polizeiauto, Golfer mit «Green Field» auf dem Dach und solche, die das Dach nie zumachen. Aktuell sind «Shagga» und «Seb» auf ihrem Renault R19 Cabrio heisse Anwärter auf die Spitze. Trotz sintflutartigem Regen bei 12 Grad zwischen Frankfurt Oder und Danzig blieb das Dach eisern offen. Fotos dazu twitern die FL-Teams live von der Stre-



Navigationsgerät verboten: Der gute alte Strassenatlas aus dem Jahr 1999 muss reichen.

ÜBER DIE «CHALLENGE»

- **Strecke:** Zürich – St. Petersburg (Zürich – Frankfurt – Berlin – Danzig – Riga – St. Petersburg – Tallinn)
- **Weitere Informationen** im Internet auf www.challenge500.ch.
- **«Gezwitscher»:** www.twitter.com/challenge500li

cke (siehe Kasten). Mit dem Etappenziel Danzig sind die ersten 1800 Kilometer geschafft, also die Hälfte. Heute Montag besuchen die Teilnehmer ein Kinderheim in Danzig und laden die Stofftiere und Geschenke ab. Am Ende der Tour (in Tallinn) wird dann noch der Erlös aus dem Verkauf der dann hoffentlich noch 24 Teamfahrzeuge gespendet. Morgen Abend ist der Treffpunkt in Riga (Lettland), die Teams haben für die Strecke von Danzig 48 Stunden freie Anreisewahl. Die Königsetappen werden am Mittwoch und Donnerstag sein: Grenzübertritt nach Russland und Anreise nach Pskov beziehungsweise Weiterreise nach St. Petersburg. (red/pd)

Das «Volksblatt» wird im Rahmen dieser Serie regelmässig exklusiv über die Benefiz-Rallye berichten.



Marcello Scarnato (links) und Stefano Näscher bringen im Rahmen der «Challenge 500» ein Auto voll Stofftieren in ein Kinderheim in Danzig. (Fotos: ZVG)

Medienpartner

Volksblatt
Rheinzeitung

ANZEIGE



Dirndl- & Lederhosen-Aktion mit der **Volksblatt** Vorteilskarte bei der NIMROD AG in Vaduz

Mit der Vorteilskarte erhalten Sie jetzt

30% auf alle Dirndl und Lederhosen!

Das abgebildete Dirndl gibt es für **CHF 175.-** statt CHF 249.-
die Lederhose für **CHF 195.-** statt CHF 279.-

Angebot gültig bis 30. Juni 2014. Jede Vorteilskarte kann nur einmal eingesetzt werden.



NIMROD AG 9490 Vaduz
Heiligkreuz 15 Tel. +423 232 37 47 www.nimrod.li

Unsere Öffnungszeiten:
Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di – Fr 9.00-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-16.00 Uhr